**Textbausteine für Informationsmaterialien / FAQ**

## Motivation Klimaschutz

Mehr als die Hälfte des Endenergieverbrauchs in Deutschland wird für die Bereitstellung von Wärme aufgewendet; der größte Anteil davon für die Beheizung der Wohngebäude. Deshalb kann die Energiewende nur gelingen, wenn auch in diesem Bereich die Einsparpotenziale genutzt werden. Eine effizient arbeitende Heizung schon nicht nur den eigenen Geldbeutel, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der gesteckten Klimaschutzziele.

## Warum gibt es ein Heizungs-Check?

Viele Heizungsanlagen in Deutschland arbeiten ineffizient und bieten erhebliche Energieeinsparpotenziale. Dies liegt nicht zuletzt am Alter der Anlagen: Rund ein Drittel der Heizungen in Deutschland ist 20 Jahre oder älter.

Viele Gebäudebesitzer wissen jedoch gar nicht, welche Einsparpotenziale die eigene Heizungsanlage bietet und wie diese Potenziale erschlossen werden können – häufig mit geringem Arbeits- und Kostenaufwand. Abhilfe schaffen kann ein standardisierter Check der Heizung durch einen speziell dafür geschulten Fachhandwerker.

## Was ist der Heizungs-Check 2.0?

Der Heizungs-Check 2.0 ist ein standardisiertes und genormtes Prüfverfahren. Ein speziell dafür geschulter Fachhandwerker überprüft dabei anhand einen vorgegebenen Prüfliste die komplette Heizungsanlage. Dabei analysiert der Fachmann anhand einer Prüfliste alle relevanten Bestandteile vom Wärmeerzeuger bis zur Wärmeverteilung. So bewertet er zum Beispiel den hydraulischen Abgleich, die Thermostatventile und die Wärmedämmung der Rohrleitungen. Auch die Warmwasserbereitung wird untersucht. Dabei wird eine Kombination aus Messungen und visuellen Bewertungen angewendet.

Die Ergebnisse werden tabellarisch zusammengestellt und über ein leicht verständliches Punktesystem bewertet: je größer die jeweilige Punktezahl ausfällt, umso größer ist aus energetischer Sicht das Verbesserungspotenzial bei dieser Komponente. Bei der Auswertung wird die ermittelte Gesamtpunktezahl einer Effizienzklasse A bis H zugeordnet, aus der direkt ersichtlich ist, wie effizient die Heizungsanlage insgesamt arbeitet.

## Für welche Heizungsanlagen wird der Check angeboten?

## Der Heizungs-Check 2.0 wird durchgeführt für alle Arten von zentralen Wärmeerzeugern: Öl- und Gaskessel, Fernwärme, elektrisch betriebene Wärmepumpen oder Feststoffkessel; unabhängig vom Alter der Anlage. Für jede Technik gibt es speziell angepasste Prüfpunkte. Gemeinsames Merkmal ist jedoch, dass stets das Gesamtsystem mit Wärmeverteilung und Warmwasserverteilung bewertet wird. Auch bei der Warmwasserbereitung gibt es angepasste Prüfpunkte in Abhängigkeit des jeweils genutzten Systems (z. B. über die Zentralheizung oder über dezentrale elektrische Heißwasserboiler).

## Wie läuft ein Heizungs-Check 2.0 konkret ab?

## Der Check erfolgt durch einen speziell dafür geschulten Fachhandwerker bei einem einmaligen und relativ kurzen Vor-Ort-Termin. Dieser dauert in einem Ein-/Zweifamilienhaus etwa eine Stunde; in großen Mehrfamilienhäusern entsprechend etwas länger. Nachdem die Prüfung abgeschlossen ist, wird ein standardisiertes Prüfprotokoll erstellt. In diesem lässt sich nicht nur die Gesamtbewertung der Anlageneffizienz einsehen, sondern in einer tabellarischen Auflistung auch die Qualität der einzelnen Komponenten und das jeweilige Verbesserungspotenzial. Auf dieser Basis kann Ihnen der Fachhandwerker genau erläutern, welche Modernisierungsmaßnahmen energetisch sinnvoll wären, was eine Umsetzung kostet und wie groß die Heizkostenersparnis ausfallen würde.

## Was habe ich für einen Nutzen von einem Heizungs-Check 2.0?

Der Check ist freiwillig und verpflichtet zu nichts. Sie können selbst entscheiden, welche der vorgeschlagenen Optimierungsmaßnahmen sie durchführen wollen. Der Check ist jedoch wichtig, um überhaupt zu erfahren, ob und an welchen Stellen es noch Verbesserungspotenzial an der eigenen Heizung gibt.

Da sich der Check an einer europäischen Norm orientiert (EN 15378), liefert er neutrale und ergebnisoffene Resultate für die jeweils vorhandene Heizungskonstellation. Das Ziel ist, anhand eines standardisierten Verfahrens die Effizienz der gesamten Heizungsanlage und der einzelnen Komponenten zu bewerten, ggfs. Schwachstellen zu ermitteln und Vorschläge zu deren Behebung anbieten zu können.

Die meisten Hausbesitzer wissen gar nicht, ob bzw. in welchem Maße ihre Heizung effizient arbeitet oder nicht. Der Check der gesamten Heizungsanlage bietet nicht nur die Basis für eine Bewertung, sondern auch für die Ermittlung der individuellen Schwachstellen der eigenen Heizung. Denn nur wenn der Wärmeerzeuger und die anderen Systemkomponenten richtig aufeinander abgestimmt sind, kann eine Heizungsanlage sparsam, kosten- und umweltschonend funktionieren.

So kann der Check zum Beispiel ergeben, dass es sinnvoll ist, die Thermostatventile zu erneuern, um die Hydraulik der Anlage durch einen Abgleich richtig einstellen zu können. Auch veraltete oder zu hoch eingestellte Pumpen sind häufig die Ursache für unnötigen Energieverbrauch; eine Erneuerung amortisiert sich regelmäßig innerhalb kurzer Zeit und spart danach jährliches bares Geld.

Sie erhalten Ratschläge, ob und welche Verbesserungsmaßnahmen sinnvoll und wirtschaftlich sind. Werden diese Empfehlungen umgesetzt, können Sie sicher sein, ihre Heizungsanlage optimal zu betreiben.

## Wer führt einen Heizungs-Check 2.0 durch?

Der Check wird durch qualifizierte Fachleute durchgeführt – dies kann ein Schornsteinfeger oder ein Handwerker für Heizungs-Sanitär-Klima sein. Diese müssen vorher eine spezielle Schulung absolvieren, in der sie mit den im Einzelnen durchzuführenden Prüfpunkten, deren Bewertung und der Ergebnisdarstellung gemäß der europäischen Norm im Detail vertraut gemacht werden.

**Wie muss ich tun, um einen Heizungs-Check 2.0 zu beauftragen?**

Sprechen Sie dazu ihren Sanitär- und Heizungsfachmann oder ihren Schornsteinfeger an. Wenn er den Check nicht selbst durchführen kann, wird er Ihnen gerne geeignete Fachleute benennen.

Auf der Homepage von wasserwaermeluft.de bietet der Zentralverband Sanitär Heizung Klima auch eine bundesweite Handwerkersuche an.

**Was kostet ein Heizungs-Check 2.0?**

Die Kosten für einen Heizungs-Check hängen vom Prüfumfang ab und liegen für Ein- und Zweifamilienhäuser bei rund 100 -120 €.

**Das Energieeffizienzlabel für Heizungen – wo sind die Unterschiede zum Heizungs-Check2.0 ?**

Das Label für Heizungen soll transparent darstellen, wie gut die Effizienz des Wärmeerzeugers ist. Das Ergebnis wird über eine Farbskala von grün (A++, sehr sparsam) bis rot (G, sehr verschwenderisch) dargestellt. Ein solches Etikett ist den meisten Kunden schon von Waschmaschinen oder Kühlgeräten bekannt. Für alte Heizungen ist es derzeit noch freiwillig, ab 2017 ist die Nachetikettierung von alten Heizkesseln, die vor mehr als 15 Jahren installiert wurden, allerdings verpflichtend. Das Effizienzlabel ist direkt vergleichbar mit demjenigen, welches für neue Wärmeerzeuger in 2015 eingeführt wurde.

Das Energieeffizienzlabel für Heizungen bewertet jedoch nur den Wärmeerzeuger. Es sagt nichts darüber aus, ob die gesamte Heizungsanlage effizient arbeitet. Auch die anderen Teile der Heizungsanlage wie die Wärmeverteilung haben einen großen Einfluss darauf, ob die Gesamtanlage effizient arbeitet und zu niedrigen Energiekosten führt. Der beste Kessel führt zu vermeidbaren Verlusten, wenn bspw. kein [hydraulischen Abgleich](http://www.co2online.de/energie-sparen/heizenergie-sparen/hydraulischer-abgleich/) durchgeführt wurde. Hier setzt der Heizungs-Check 2.0 an, da bei dieser Prüfung alle Komponenten untersucht und bewertet werden. Je nach Alter des Heizkessels kann denn das Energieeffizienzlabel mit erstellt werden.